

Franz-Kühn-Halle Bruchhausen

– Entscheidung über die Heizungskonzeption und die Finanzierung

Beschluss: (einstimmig)

1. In einer ersten Stufe werden 2008 folgende Arbeiten vergeben:

- Erstellen eines Containers mit Silo, Schornstein und Pellets-Heizung	240.000,00 €
- Montage der Lüftungsgeräte (o. Kanäle)	65.000,00 €
- Erneuern des Elektroanschlusskastens	20.000,00 €
Summe Verwaltungshaushalt	325.000,00 €
- Montage einer Solaranlage (Vermögenshaushalt)	40.000,00 €
	365.000,00 €

2. Der Sperrvermerk im Haushalt 2008 unter der Haushaltsstelle 1.8412.500000 in Höhe von 350.000,00 € wird aufgehoben.

Im Jahr 2008 werden die o. g. notwendigen Baumaßnahmen in Höhe von 325.000,00 € vergeben. Nicht benötigte Mittel aus dieser Maßnahme werden als Haushaltsrest im Verwaltungshaushalt gem. § 19 Abs. 2 GemO in das Haushaltsjahr 2009 übertragen und für diese Maßnahme verwendet.

Die für die Maßnahme gewährten Landeszuschüsse in Höhe von 59.958,00 € werden im Haushalt 2009 unter der Haushaltsstelle 1.8412.171000 vereinnahmt.

Die Mittel zum Bau einer Solaranlage stehen im Haushalt 2008 als Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 40.000 € für Auftragsvergaben bei der Haushaltsstelle 2.8412.940000-004 zur Verfügung. Für den Bau der Solarthermischen Anlage werden im Haushaltsjahr 2009 bei der Haushaltsstelle 2.8412.940000-004 Mittel in Höhe von 40.000 € und für einen Landeszuschuss unter der Haushaltsstelle 2.8412.361000-004 ein Betrag von 6.235 € eingestellt.

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat das Sanierungskonzept der Franz-Kühn-Halle in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 09.07.2008 zur Kenntnis genommen und an den Ortschaftsrat Bruchhausen zur Beratung verwiesen. Aufgrund der Dringlichkeit der Heizung wurde in dieser Sitzung zugesagt, eine Vorlage noch vor der Sommerpause in den Gemeinderat einzubringen.

Elektro:

Die elektrische Anlage stammt im Wesentlichen noch von 1976. Sie entspricht nicht mehr den Sicherheitsbestimmungen und dem Stand der Technik. Insbesondere sind die Kabel und Leitungsführungssysteme nicht unterteilt in eine Allgemeine- und in eine Sonderversorgung (Notstrom). Die Elektroanschlüsse und Stromverteilerschränke sind durch den Wegfall der Elektroheizung überdimensioniert. Bei der ohnehin fälligen Anpassung an die neuen technischen Bestimmungen wird dieses berücksichtigt.

Heizung/Lüftung:

Die Heizenergie wird elektrisch vor Ort erzeugt. Dies geschieht in zwei Systemen:

- Die Umkleide- und Nassräume, die Küche und die sonstigen Nebenräume werden mit Nachtspeicheröfen beheizt.
- Die Halle wird mit Warmluft beheizt, die elektrisch aufgeheizt wird. Dieses Elektrogerät ist über 30 Jahre alt. Es gibt auf dem Markt kein vergleichbares Gerät mehr, da Geräte dieser Dimension unwirtschaftlich sind und nicht mehr gebaut werden. Bei Defekt oder Ausfall des Gerätes ist die Warmluftanlage nicht mehr zu reparieren. Die Lüftungsanlage selbst hat keinen Wärmetauscher. Die Umluftanlage ist technisch gesehen noch verwendbar.

Der Gemeinderat sowie der Ausschuss für Umwelt und Technik haben sich ausführlich mit dieser Problematik in der Vorbereitungsphase zum Beschluss der Sanierung der Heizung beraten (siehe Pr. Nr. 8, Ausschuss für Umwelt und Technik vom 28.03.2007 und R. R. Nr. 57, Gemeinderat vom 23.05.2007).

Heizungskonzeption (Beschlussziffer 1):

Der Rückbau der Duschaum-/Umkleideeinheit zu einem Lüftungsraum ist notwendig, damit die Lüftungsanlage dort errichtet werden kann. Die alte Anlage kann in dessen weiter betrieben werden. Parallel hierzu ist der Elektroanschlusskasten zu erneuern. Die Pellets-Heizung mit Silo kann zeitgleich realisiert werden, auch während des Betriebes der alten Elektroheizung. Die Pelletskessel werden in einem Container neben der Franz-Kühn-Halle installiert. Die Warmwasser-Zentralheizung kann ebenfalls zeitgleich installiert werden. Die vorhandenen Nachtspeicheröfen bleiben bis Inbetriebnahme der neuen Heizung weiterhin aktiv. Die Solaranlage kann unabhängig von allen Maßnahmen realisiert werden.

Kann die Pellets-Heizung mit Solaranlage in Betrieb genommen werden, sind mit wenigen Maßnahmen die Lüftung und die Warmwasserheizung aufzulegen. Das alte Elektrogerät sowie die Nachtspeicheröfen können demontiert werden. In dem Heizungs-/Lüftungsraum werden die neuen Pufferspeicher eingebaut.

Die Maßnahme kann im Wesentlichen 2008 realisiert werden, ohne dass alle Maßnahmen kostenmäßig noch dieses Jahr abgerechnet werden können.

Der Betrieb der Franz-Kühn-Halle kann wie geplant weiter laufen. Die Baumaßnahmen werden darauf Rücksicht nehmen.

Die Verwaltung schlägt vor, die Sanierung der Sanitäreinrichtungen in einer zweiten Stufe zu realisieren. Dies beinhaltet die Neuinstallation der noch verbleibenden Duschräume und Nassräume. Die Kosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf 140.000,- €. Die Maßnahme selbst muss in einer zweiten Stufe erfolgen, da es nicht ratsam ist, die alten und innen verunreinigten Warmwasserboiler für die hygienisch einwandfreien Rohrleitungen zu verwenden. Die Tatsache, dass zwischen dem Einbau und der Inbetriebnahme der Pellets-Heizung und der Sanitärinstallation eine Zeitspanne liegt, bei der eventuell verunreinigtes Wasser in die neuen Rohre der Verteiler gelangt, ist technisch gesehen unproblematischer als wenn mit

den neuen Rohren an die alten elektrischen Warmwasserbereiter angeschlossen werden müsste.

Finanzierung (Beschlussziffer 2):

Der Sperrvermerk im Haushalt 2008 unter der Haushaltsstelle 1.8412.500000 in Höhe von 350.000,00 € wird aufgehoben.

Im Jahr 2008 werden die notwendigen Baumaßnahmen der Beschlussziffer 1 in Höhe von 325.000,00 € wie folgt vergeben: Für die Erstellung eines Containers mit Silo, Schornstein und Pellets-Heizung in Höhe von 240.000,00 €, für die Montage der Lüftungsgeräte (o. Kanäle) in Höhe von 65.000,00 € und für die Erneuerung des Elektroanschlusskastens in Höhe von 20.000,00 €.

Nicht benötigte Mittel aus dieser Maßnahme werden als Haushaltsrest im Verwaltungshaushalt gem. § 19 Abs. 2 GemO in das Haushaltsjahr 2009 übertragen und für diese Maßnahme verwendet.

Die für die Maßnahme gewährten Landeszuschüsse in Höhe von 59.958,00 € werden im Haushalt 2009 unter der Haushaltsstelle 1.8412.171000 vereinnahmt.

Die Mittel zum Bau einer Solaranlage stehen im Haushalt 2008 als Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 40.000 € für Auftragsvergaben bei der Haushaltsstelle 2.8412.940000-004 zur Verfügung. Für den Bau der Solarthermischen Anlage werden im Haushaltsjahr 2009 bei der Haushaltsstelle 2.8412.940000-004 Mittel in Höhe von 40.000 € und für einen Landeszuschuss unter Haushaltsstelle 2.8412.361000-004 ein Betrag von 6.235 € eingestellt.

- - -

Stadtrat Dr. Ditzinger informiert, dass der Gemeinderat bereits im letzten Winter den Einbau einer Pellets-Heizung in der Franz-Kühn-Halle beschlossen habe und die Heizung dort dringend sanierungsbedürftig sei. Er verweist auf die gute Belegung der Halle und stimmt dem Beschlussvorschlag für die CDU-Fraktion zu. Er erkundigt sich, ob eine Ankoppelung der Vereinshäuser möglich sei.

Stadtverwaltungsdirektor Erhard bejaht dies.

Stadträtin Kölper erläutert, dass die Halle zukunftsfähig gemacht werden solle und eine Gebäudeverbesserung langfristig auch zu Energieeinsparungen führe. Sie stimmt dem Beschlussvorschlag für die FE-Fraktion zu.

Stadtrat Hadasch stimmt für die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag zu. Er berichtet, dass es sich bei den Pellets um eine nachwachsende Energiequelle handle, die von den Stadtwerken betrieben werde. Er lässt wissen, dass während des Einbaus der Heizung der Betrieb weiterlaufen könne.

Stadtrat Siess stimmt dem Beschlussvorschlag mit dem Hinweis zu, dass die Sanierungen lawinenartig kommen würden.

Stadträtin Zeh und Stadtrat Dr. Böhne stimmen der Verwaltungsvorlage zu.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig oben stehender Beschluss gefasst.

- - -